

Alle Kinder dieser Welt

Alle ihr Kinder ohne Schuhe,
die ihr friert,
ihr Kinder mit leerem Bauch,
ihr Kinder, die ihr Trost sucht
im betäubenden Schnüflerrausch,
du kleiner Junge,
Lastenträger im Busbahnhof
von São Paulo,
du Kind ohne Zuhause
in Delhi und Rio,
du Kind
aus dem Armenhaus Manila,
ihr Kinder auf den Müllhalden
von Lima und Saigon
und Bogota und Madras
und Karthum und Bangkok
und Nairobi und La Paz
und San Salvador:
ihr seid die Kinder,
die Gott lieb hat,
ihr seid wie die Posaunen
des Jüngsten Gerichts
für die Waffenhändler
und die Wirtschaftsgewinnler
aus den Ländern der Reichen;
denn nichts hat mehr Wert
als das Leben eines Kindes,
eines Vaters und einer Mutter.

Julia Esquivel

Ein neues Klima für die Kinder der Welt
in der **Dominikanerkirche**

Schirmherr: Bischof Dr. Felix Genn

Öffnungszeiten:

Mo – Fr. 11 bis 18 Uhr

Sa. + So. 12 bis 18 Uhr

Schulklassen und Gruppen nach

Vereinbarung ab 9 Uhr –

Führungen nach Anmeldung

Ausstellungseröffnung 24.9.- 18 Uhr

mit H. Weihbischof F. Ostermann

einer Kindertanzgruppe & Musik

Verantwortlich

Ökumenischer Zusammenschluss

christlicher eine Welt-Gruppen

Münsters

Koordinierungsteam

Josef Kückmann, Sprecher

Tel. 0251- 7636605,

E-mail: Josef@kueckmann.de

einewelt@kueckmann.de

Erich Peters, Finanzen, Post, Internet

Tel. 0251- 788477

Jürgen Rauterberg, Tel. 0251/ 862736;

Kajo Schukalla, Überregionale Vernetzung

Tel. 0251/ 2390606, Fax 0251/ 273516;

Hannah Hüllweg, Tel. 0251/ 5086746,

Bitte besuchen sie auch unsere Homepage.

WWW.muenster.org/einewelt

Ausstellung



**Kinder -
unsere Zukunft**

24.9.-10.10.2010

Im Rahmen des Programms (s.Rücks).

Grußwort des Bischofs :

Im Markusevangelium lesen wir:

„Da brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Laßt die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie“ (Mk 10,13-16).

Das Reich Gottes annehmen wie ein Kind, das bedeutet die Liebe annehmen als ein Geschenk, begreifen, dass ich mir die Liebe nicht verdienen kann, sondern dass sie mir zuvor kommt. Diese großzügige und zuvorkommende Liebe Gottes ist auch das Maß für den Umgang der Menschen miteinander – besonders für unseren Umgang mit den Kindern.

Immer wieder erfahren wir schmerzlich, wie die Schutzbedürftigkeit und das Vertrauen der Kinder verraten und missbraucht wird, wie darin Gott verraten und missbraucht wird. Darum möchte ich allen von Herzen danken, die sich für den Schutz und die Rechte der Kinder einsetzen, die sich nicht entmutigen lassen angesichts von viel Not und Leid in der Welt.

Einen besonderen Dank sage ich allen in den „Eine-Welt-Gruppen“ Engagierten und allen, die zu dieser eindrucksvollen Ausstellung beigetragen haben. Damit haben Sie ein Hoffnungszeichen aufgestellt, das uns alle anspornt und ermutigt, in der Liebe nicht nachzulassen.

Mit herzlichen Segenswünschen

+ Dr. Felix Genn
(Bischof von Münster)

„Kinder sind unsere Zukunft“
– sagt ein altes westfälisches Sprichwort

„Kinder sind unser Reichtum“
– sagen die einfachen Menschen in Indien

Fakten:

- # Etwa 87% aller Kinder leben in den Entwicklungsländern.
Sie sind die Welt von morgen
- # Weltweit leiden mehr als 200 Millionen Kinder an Unterernährung.
- # Weltweit werden rund 220 Millionen Kinder, vor allem Mädchen als Prostituierte ausgebeutet.
- # Weltweit gibt es mehr als 150 Millionen Kinderarbeiter
- # durch Kriege und bewaffnete Konflikte sind weltweit mehr als 200 Millionen Kinder ohne Heimat

- # Eine verlorene Kindheit prägt ihr ganzes Leben.
- # Jeden Tag sterben 30.000 Kinder an vermeidbaren Krankheiten und Unterernährung.

Die Ausstellung

Kinderbilder aus aller Welt und Zitate aus den heiligen Büchern laden zum Betrachten ein.

Die Probleme und Schicksale von Kindern in verschiedenen Ländern der Erde werden anschaulich dargestellt. Gründe für die Verarmung und die Gegensätze von Reichtum und Armut mit ihren Folgen werden benannt.

Anschaulich zeigen Mitglieds-Gruppen des ÖZ ihren Einsatz zum Wohl der Kinder dieser Welt und für den Erhalt der Lebensräume. - Ja alle Kinder dieser Welt haben die gleichen Rechte.

Das kann man nachlesen.

Auch Spielzeug und Kinderspiele aus aller Welt sind zu sehen.

Die Besucher werden zum Nachdenken angeregt und zu einem positiven, zukunftsfähigen Handeln ermutigt.

Das Schlimmste wäre nichts zu tun!

Werden doch auch Sie aktiv, für eine bessere gerechtere Welt.